



## Wanderzeit

OWZ-Ausflugstipp:  
Maximiliansgrotte und  
Gasthof Grottenhof bei  
Neuhaus an der Pegnitz

Seite 3

# OWZ

## WOCHENBLATT

## Über Demenz

Wenn Opa komisch wird:  
„Amberg-Sulzbacher  
Demenzwochen“ bis 31.  
Oktober in 27 Gemeinden

Seite 12



Gesamtauflage: 340.000 · Ausgabe SU-RO: 22.100 · 4. Jahrg.

Woche 39 · 24./25. September 2014 · Sulzbach-Rosenberg

## Diese Woche

### Glosse

■ Harald Mohr schaut  
„ums Eck“.

Seite 2

### Sport

■ DJK Ammerthal unter-  
liegt im Abstiegsduell.

Seite 4

### Kino

■ Zurück in der Stadt der  
Sünde: „Sin City 2: A Da-  
me to kill for“. Das Kino-  
programm auf

Seite 6

### Service

■ Notfallnummern und  
Apotheken-Notdienste:

Seite 8

### Kultur

■ Vielfältiges Programm  
zur „Roten Nacht“ in der  
Christuskirche.

Seite 10

### Landkreis

■ Edler Tropfen aus  
Oberpfälzer Böden.

Seite 12

# Glückserlebnis beim ersten Mal

## Mut zum Elektroauto: „Tag der Elektromobilität“

■ **SULZBACH-ROSENBERG.**  
Das Paar betastet den Citroen DS 5 Hybrid wie ein ge-  
strandetes Raumschiff. Nach  
zwei Runden auf dem Test-  
parcours auf dem Dultplatz  
steigen die beiden wieder  
aus. Einen Kaufvertrag un-  
terschreiben sie nicht. Das ist  
das Problem der meisten Hy-  
brid- und Elektroautos. Mit  
einem „Tag der Elektromob-  
ilität“ wollte das Zentrum  
für erneuerbare Energien  
und Nachhaltigkeit (ZEN)  
Emsdorf am Samstag die Ak-  
zeptanz der leisen Sprinter  
erhöhen.

60 Autos, Roller und Motor-  
räder, dazu viele Fahrräder  
waren zu sehen und oft  
auch zu fahren. „Wir haben

Fortsetzung auf Seite 2



Die Stadtwerke Amberg setzen voll auf Elektro-Fahrzeuge:  
Karoline Gajek-Scheuck auf einem Dienst-Elektro-Roller  
von Piaggio. Bild: Harald Mohr

**ab 4,50 €**

**MIT COPYSHOP & TEXTILDRUCK!**  
Großformatdruck bis DIN A0 - T-Shirtdruck

**www.Drucker-Tankwart24.de**

**DRUCKERPATRONEN • TONER •  
DRUCKER • PAPIER & COPYSHOP**

Als günstige Alternative oder auch im Original!  
Niedrige Preise & großes Sortiment auf Lager  
**Bis zu 70% Druckkosten sparen!**

Regensburger Str. 6 in Amberg (am großen Kreisverkehr)  
Tel.: 0 96 21 / 9 11 66 1 - Email: info@Drucker-Tankwart24.de  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9 - 13 und 14-18 Uhr,  
Sa. von 9 - 13 Uhr

**1,-€** Für das Befüllen  
einer Drucker-  
patrone ab 7 €  
**GUTSCHEIN**

**5 STERNE  
PERSONALSERVICE**  
Fair, zuverlässig, seriös,  
kompetent und regional!

**Wir suchen dringend (m/w):**

- ★ Alle Handwerksberufe
- ★ Metallberufe/Schweißer
- ★ Elektroinstall./ Elektriker
- ★ Produktionshelfer
- ★ Altenpflege sowie
- ★ Spezialberufe / Engineering

Bayreuther Str. 33, 92224 Amberg  
Telefon: 09621 / 91 43 00 Wir zahlen DGB-Tarif und Zulagen!  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag, jeweils 8:00-17:00 Uhr  
www.5sterne-personal.de - info@5sterne-personal.de

**Fachhandelsvorteil:  
Persönliche Beratung und  
Einweisung mit 10% Preisvorteil!**

**Nähmaschinen  
FORSTER**  
Verkauf & Reparatur

Wir führen die Marken  
Husqvarna



## Glückserlebnis beim ersten Mal

■ Fortsetzung von Seite 1:

die aktuelle Produktpalette da", war ZEN-Geschäftsführer Gerhard Kopf stolz. Die bislang größte Veranstaltung dieser Art in der Region lockte die Aussteller auch mit Ladesäulen, die Stadt lieferte Ökostrom dazu. Die Begeisterung der Bevölkerung hielt sich dennoch in Grenzen.

Wolfgang Karl, Verkäufer bei einem großen VW-Autohaus, ist das gewohnt. Heuer kam der E-Golf heraus, auch einen elektrischen VW Up gibt es – von beiden hat er bislang lediglich insgesamt vier Stück verkauft. „Es ist rein der Preis“, ist er überzeugt. Rund 35 000 Euro ruft VW für den elektrifizierten Golf auf. Der billigste Benzin-Golf ist dagegen schon für gut 17 000 Euro zu haben. Und das bei ähnlichen Fahrleistungen. Der Elektro-Golf regelt sogar schon bei 140 Kilometern in der Stunde ab.

Doch wer elektrisch fahren will, muss erst im Kopf die Schalter umlegen. Höchstgeschwindigkeit zählt nicht mehr. Dafür Drehmoment. Und davon haben die Stromer mehr als genug, und das schon vom Stand weg. Ein Elektromotor braucht deswegen auch kein Getriebe. Wer beherzt aufs „Gas“ tritt, erlebt beim ersten Mal stets sein persönliches Glückserlebnis. Der berühmte „Gummischnur“-Effekt lässt so ein Auto abziehen wie Schmitts Katze.

Der zweite Schalter im Kopf betrifft die Reichweite. Wer beruflich jeden Tag 500 Kilometer auf der Autobahn herunterreißt, kann das Thema Elektroauto vergessen, abgesehen von Hybridautos. Alle anderen sollten nachdenken: „Rund 90 Prozent der Pkw in privaten Haushalten in Deutschland legen weniger als 100 Kilometer am Tag zurück“, weiß Gerhard Kopf. Für alle die reicht die Akku-Kapazität der aktuellen Elektroautos mehr als aus.

Wer den Strom aus der Steckdose nachlädt, kommt laut Wolfgang Karl auf „Treibstoff“-Kosten von rund drei Euro auf 100 Kilometer, rund ein Drittel eines



Hardy Barth aus Schwend hat eine Vision: Ladesäulen daheim, auf Firmen-Parkplätzen oder wie hier an öffentlichen Parkplätzen zur Zahlung mit Magnetkarten.

Benziners. Wer nicht nur an das eigene Geld denkt, für den macht das Elektroauto aber erst Sinn, wenn es mit „Ökostrom“ geladen wird. Denn wenn der Strom zuerst im Braunkohlekraftwerk gewonnen wird, ist der Gesamtwirkungsgrad auch nicht besser als bei einer Verbrennungs-Kraftmaschine. „Ohne Ökostrom stimmt die Öko-Bilanz nicht“, weiß auch Karoline Gajek-Scheuck von den Stadtwerken Amberg, die einen eigenen Ökostrom-Tarif anbieten.

Konsequent ist es, den Strom für das Auto in Photovoltaikanlagen vor Ort zu

erzeugen. Der Tüftler und Elektro-Unternehmer Hardy Barth aus Schwend hat dafür Lösungen parat. Seine

Vision: Ladesäulen für die Mitarbeiter an den Firmen-Parkplätzen. Denn die eigene Ladestation daheim hat den Nachteil, dass das Auto meist erst wieder am Abend in der Garage steht. Doch auch hier schafft es eine intelligente Steuerung der PV-Anlage, bedarfsgerecht Strom in die Auto-Akkus zu speisen. Denn, Schalter Nummer drei: Elektrisch fahren verlangt vorausschauendes „Tanken“, etwa immer dann, wenn mehr Strom aus der PV-Anlage kommt, als das Haus brauchen kann. Der Akku im Auto muss schließlich nicht vor jeder kurzen Fahrt voll geladen sein. Erst wenn das Umdenken im Kopf erfolgreich war, werden sich Elektroautos durchsetzen. Und nicht nur als lustige Kuriositäten gelten, die beim Fahren „Ssssst“ machen.

Harald Mohr



Flott unterwegs: Mini-Elektro-Motorrad auf der Teststrecke. Bilder: Harald Mohr

### Im „Twizy“ durch Sulzbach-Rosenberg

■ Für die Stadtrundfahrt aller Autos beim „Tag der Elektromobilität“ wird noch ein Fahrer für einen Renault „Twizy“ gesucht. Darauf hat der OWZ-Reporter nur gewartet. Der Twizy hat nur einen Sitz vorne und einen Notsitz hinten,



Autofahren minimalistisch und elektrisch: Der „Twizy“ von Renault.

Bild: Harald Mohr

die „Scherentüren“ haben keine Seitenscheiben, nass werde man dennoch nicht, wird mir versichert. Witzig: Man kann beide Arme gleichzeitig links und rechts raus hängen. 56 Kilometer Reichweite zeigt das Display an, nach kurzer Fahrt springt es auf 40 Kilometer, die Angst vor dem leeren Akku fährt hier immer mit. Das Interieur ist spartanisch, erstaunlich, wie wenig man zum Fahren braucht. Der Elektromotor heult hier

noch richtig wie bei einem alten Gepäckkarren, ein Getriebe gibt es nicht, auch wenn die Hand reflexartig nach dem Schalthebel und einem zweiten Gang zuckt.

Hurtig folge ich mit Startnummer zwölf dem Konvoi. Die vier Scheibenbremsen haben keinen Bremskraftverstärker, man muss richtig in die Eisen steigen, um nicht aufzufahren. Schon sind wir wieder am Messegelände, die Reichweite zeigt immer noch auf „40“, die Angst war also unbegründet.

Ich muss schon wieder aussteigen. Schade, man könnte sich an den kleinen Flitzer gewöhnen. (moh)